

SÜDWIND

Oberösterreich

AKTUELL

Aktuell Nr. 4/2021

**HERAUSFORDERUNG
ERNÄHRUNGSWENDE**



DENK.MAL.GLOBAL
12.1.-9.2.2022
ONLINE VIA ZOOM





Herausforderung Ernährungswende

Thomas Mohrs, PH OÖ,
Vorstandsvorsitzender
Südwind OÖ

„Europa verliert seine Vögel“ alarmiert eine Überschrift in der „Süd-deutschen Zeitung“ vom 23.11.2021. Ursache? Nicht zuletzt das extreme Insektensterben (minus 75% in den letzten 50 Jahren). Ursache? Zerstörung der Lebensräume, insbesondere durch die intensive Landwirtschaft, also: für die Produktion unserer Nahrungsmittel.

Jedes Jahr werden 158.000 Quadratkilometer tropischer Regenwald abgeholzt, hauptsächlich für die Umwandlung („Landnutzungsänderungen“) in Ölpalm- oder Sojaplantagen und Rinderweiden. Schließlich wollen wir billiges Fleisch essen und Schokocrème zum Frühstück, Müsli, Fertigpizza, Fertigsuppen und selbstverständlich auch Schokolade.

Der Zusammenhang zwischen unserer (durchschnittlichen) Ernährungsweise und übergeordneten globalen Problemen wie dem „BiodiversiTOT“ ist evident: In der Forschung ist die Rede vom Zeitalter des „Anthropozän“ als dem Zeitalter des sechsten großen Massenaussterbens auf der Erde. Das Gleiche gilt im Hinblick auf den Klimawandel: Die industrielle Landwirtschaft trägt maßgeblich zu den CO₂-, Methan- und Lachgasemissionen bei. Die **industrielle** Landwirtschaft! Bereits der Weltagrarrat, der „Wege aus der Hungerkrise“ aufzeigen sollte, kam 2008 zum Ergebnis: Weiter so wie bisher – im Sinne der Agro-Industrie – ist **keine Option**, weil sie in keiner Hinsicht nachhaltig ist. Stattdessen fordert der Weltagrarrat die rasche und konsequente Förderung kleinbäuerlicher Strukturen und ökologisch nachhaltige Produktion weltweit.

Oder mit anderen Worten: an der globalen Ernährungswende führt kein Weg vorbei – wenn wir die Kurve zur nachhaltigen Entwicklung und zu globaler Solidarität und Gerechtigkeit noch irgendwie hinkriegen wollen.

Denk.Mal.Global 2022 - online

Herausforderung Ernährungswende



Auch 2022 wird die Vortragsreihe Denk.Mal.Global online in Form der Südwind Online Talks vom 12. Jänner bis 9. Februar abgehalten.

Unsere tägliche Ernährung hat eine Wertschöpfungskette im Hintergrund, die zunehmend globalisiert ist. Damit trägt unser Ernährungssystem zur Klimakrise, zu Verlust an Biodiversität sowie zur Ausbeutung von Mensch und Natur bei.

Im schlimmsten Fall führt es zum Entzug der Lebensgrundlage für Menschen im Globalen Süden. Damit kann dieses System in vielerlei Hinsicht nicht zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 beitragen. Doch wo liegen die Herausforderungen unseres Ernährungssystems und wie kann es nachhaltig und krisensicher gestaltet werden? Und ist eine Ernährungswende möglich und wenn ja, was braucht es dafür? Diesen Fragen geht die Vortragsreihe "Denk.Mal.Global – Herausforderung Ernährungssystem" an sechs Abenden nach.

Eröffnet wird die Reihe mit Ernährungswissenschaftlerin Daniela Grach und dem Thema Superfood. Am 19. Jänner beleuchtet Ernährungsökologe Martin Schlatzer unsere Ernährung auf ihre Klimawirksamkeit sowie Landverbrauch und Auswirkungen auf den globalen Süden. Tina Wirnsberger von FIAN Österreich behan-

delt am dritten Abend Menschen- und Arbeitsrechte im Ernährungssystem. Martin Grassbergers Buch „Das leise Sterben“ wurde Wissenschaftsbuch des Jahres 2020, in seinem Vortrag am 2. Februar wagt er sich an Utopien eines anderen Ernährungssystems. Den Abschluss der Reihe macht eine Podiumsdiskussion, bei der Expert*innen die Ernährungswende mit ihren Herausforderungen diskutieren werden. Die Reihe ergänzt eine Reis-Ausstellung im Wissensturm sowie der Kino-Film „Brot“ mit Filmgespräch und Verkostung im Moviemiento Linz.

Vorträge und Podiumsdiskussion

Termine: jeweils Mittwoch,
12.01. - 09.02.2022
Beginn: **19:00 Uhr**
Ort: **online via Zoom**

- 12.01. Daniela Grach
Mythos Superfood
- 19.01. Martin Schlatzer
Auswirkungen unserer Ernährung und Lebensmittelauswahl auf die Klimakrise und Biodiversität
- 26.01. Tina Wirnsberger
Menschen- und Arbeitsrechte im Ernährungssystem
- 02.02. Martin Grassberger
Es ginge auch anders: Utopien eines anderen Ernährungssystems
- 09.02. Franziskus Forster, Michael Jonas, Christina Plank
Herausforderung Ernährungswende



Denk.Mal.Global 2022 wird von der Gesellschaft für politische Bildung und der ADA gefördert und durch das Projekt Our Food.Our Future mitfinanziert.



Das Essen auf meinem Teller

Wie unser Ernährungssystem nachhaltig wird

In unserer Welt hängt vieles zusammen: Wie wir leben, konsumieren und produzieren lassen hat Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und das Wohlergehen anderer Menschen. Auch hat unser tägliches Essen weitreichende Folgen für Klimaschutz und Menschenrechte.

Die Herstellung der meisten Lebensmittel in unseren Supermärkten ist mit Menschenrechtsverletzungen und Verstößen gegen Umweltschutzbestimmungen verbunden. Die Waren erreichen uns erst über lange Lieferketten, in denen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Arbeiter*innen – und dabei vor allem Frauen – gezielt unfair bezahlt und ausgebeutet werden. Der Großteil der Produktionstätigkeit passiert meist in armen Regionen, der Löwenanteil der Wertschöpfung bleibt aber bei einigen wenigen Großhandels-, Verarbeitungs- und Einzelhandelskonzernen im reichen Norden.

Aufgrund ihrer Marktmacht können diese Unternehmen wiederum auf Handelsbedingungen und Preise großen Einfluss nehmen. Die Gewinne der Handelsriesen erreichen neue Rekordwerte, während die Produzent*innen Gesundheitsrisiken ausgesetzt werden oder um ihre Existenz fürchten müssen. Die Corona Pandemie hat diese Tendenz weiter verschärft.

Gleichzeitig wird durch die globale Lebensmittelproduktion auch die Klimakrise angeheizt. Studien zeigen, dass unser Ernährungssystem mit 20 bis 30 Prozent einen großen Anteil an den klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Österreich hat. Die industrielle Massenproduktion hat großflächige Abholzungen von Regenwäldern und anderen wichtigen Naturflächen, massiven Einsatz von Chemikalien und klimaschädlichem Dünger sowie lange Transportwege und ausbeuterische Arbeitsbedingungen zur Folge.

Durch unsere Konsumgewohnheiten können wir ein Zeichen setzen für

Lebensmittel, die ohne Ausbeutung von Mensch und Natur auskommen. Gütesiegel, wie das FAIRTRADE-Siegel zeigen, dass bei Produkten aus dem globalen Süden wichtige soziale Mindestkriterien eingehalten wurden. Durch die Reduktion von Fleisch, Wurst und industriellen Fertigprodukten sowie einem Umdenken hin zu mehr regionalen, saisonalen und biologisch produzierten Lebensmitteln und der Vermeidung von Lebensmittelabfällen kann der persönliche CO₂-Fußabdruck nachhaltig verkleinert werden.

Besonders wichtig ist jedoch auch der Einsatz für eine politische Wende in Österreich und der Europäischen Union. Denn ohne einen ambitionierten gesetzlichen Rahmen, der ein ausbeutungsfreies, zukunftsfittes Ernährungssystem zum Ziel hat, wird eine klimagerechte Ernährung nicht gelingen.



Ein Ernährungssystem, das auf Menschenrechten beruht, von agrarökologischen Prinzipien geleitet wird und in dem Ernährungssouveränität Realität geworden ist: Im von der EU und ADA geförderten Projekt „Our Food. Our Future“ werden Jugendliche und junge Erwachsene dazu ermutigt, gemeinsam ihre Stimmen für ein sozial gerechtes und nachhaltiges Ernährungssystem zu erheben. In zahlreichen Maßnahmen wird das Bewusstsein für die Zusammenhänge in der globalen Lebensmittelproduktion geschärft und die Jugendlichen angeregt selbst aktiv zu werden.

Durch diesen partizipativen Zugang ist es nicht von Anfang an klar, welche Themen vorrangig behandelt werden und wie diese dann umgesetzt werden. In nationalen und internationalen Youthlabs wurde ein gemeinsames Youth-Manifesto für Our Food. Our Future entwickelt:

*Unsere Mission ist es, solidarisch mit Arbeiter*innen für angemessene Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft zu kämpfen, uns für existenzsichernde Löhne und Einkommen einzusetzen, die Rechte von migrantischen Arbeiter*innen zu verbessern und die klima- und umweltschädlichen Praktiken der Lebensmittelunternehmen und Supermärkte zu beenden. [...]*

*Wir sind uns unserer gemeinsamen Verantwortung als Bürger*innen bewusst. Daher erhöhen wir den politischen Druck und verlangen von großen Lebensmittelkonzernen, Supermärkten und der Politik einen Systemwandel hin zu einem Ernährungssystem, das allen Lebewesen und zukünftigen Generationen ein gutes Leben ermöglicht!*

Das Projekt wird von einem internationalen Konsortium von zivilgesellschaftlichen Organisationen in 21 europäischen Ländern, Südafrika und Brasilien umgesetzt.

Aktuelle Angebote aus dem Projekt finden Sie auf unserer Webseite: www.suedwind.at/ofof
Aktiv werden für ein starkes Lieferkettengesetz in Österreich: www.suedwind.at/petition
Mail an die EU-Kommission für ein starkes EU-Lieferkettengesetz: www.ofof.eu/foodtest/de

Co-funded by the European Union



Gudrun Glocker ist Mitarbeiterin bei Südwind OÖ und leitet das internationale Projekt Our Food. Our Future in Österreich.
gudrun.glocker@suedwind.at



Besser (ver)teilen–Besser leben

Impulsvorträge und Workshops

Am Samstag, dem 2. April 2022, veranstaltet das Sozialreferat der Diözese Linz einen Vormittag zum Thema Verteilungsgerechtigkeit. Südwind OÖ ist als Kooperationspartner mit dabei.

Bilder von überfüllten Intensivstationen, demonstrierendes Pflegepersonal, Hilferufe von Eltern (vorwiegend Müttern) und ganze Länder, die vergeblich auf Impfstoffe warten. Die Corona-Pandemie hat noch mehr offenbart und zugespitzt, was viele schon seit langem sehen und kritisieren: Die Verteilung des Vermögens, der Chancen und der Arbeitslast ist enorm ungerecht. Das trifft sowohl auf Österreich als auch auf internationaler Ebene zu. Doch wie sieht die Vermögens- und Chancenverteilung in Österreich aus? Wie prekär ist die Situation im Care-Bereich, wie ungleich verteilt ist die Arbeitslast? Was

lässt sich auf internationaler Ebene erkennen, wie gerecht sind Vermögen und Bildungschancen hier verteilt?

Genauso wichtig wie der Blick auf den Ist-Zustand ist der Blick in die Zukunft: Wie können wir aktiv und konkret als Einzelne und Gesellschaft zu einer gerechteren Verteilung von Bildung, Vermögen und Arbeitsbelastung beitragen? Mit Impulsvorträgen und Workshops sollen sich die Teilnehmer*innen den einzelnen Bereichen annähern und gemeinsam nach Lösungen und Strategien suchen, um ein gutes und gerechtes Leben für alle zu ermöglichen.

Termin: **Sa, 02.04.2022**
Dauer: **09:00-13:00 Uhr**
Ort: **KU Linz, Bethlehemstr. 20**

Anmeldung und Information:
sozialreferat@dioezese-linz.at

Friedensgespräche 2022

Friedensprojekt Europa?

Am 28. Jänner stehen die Widersprüche Europas im Fokus - zwischen dem Anspruch als Friedensprojekt und der Realität von Menschenrechtsverletzungen und Aufrüstung.

Die Linzer Friedensgespräche tragen den Titel „Friedensprojekt Europa? Positionen und Möglichkeiten Österreichs“. Sie werden von einem breiten Netzwerk an Organisationen der Friedensstadt Linz getragen und stellen regelmäßig wichtige Fragen zur Diskussion rund um die Forderung nach friedlichen und inklusiven Gesellschaften, wie sie im Ziel 16 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung formuliert ist.

Am 28. Jänner stehen Martin Selmayr (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich), Thomas Roithner (Friedensforscher, Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien) und Mathilde Schwabeneder (Vorstandsvorsitzende SOS-Men-



schenrechte, ehem. Leiterin der ORF-Außenstelle für Italien, Vatikan und Malta, Menschenrechtspreisträgerin OÖ) in Referaten und Workshops Rede und Antwort.

Termine: **Fr, 28.01.2022**
Dauer: **15:00-19:00 Uhr**
Ort: **VHS Linz, Wissensturm, Kärntnerstr. 26**

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: **katja.fischer@mag.linz.at**
Alle Infos und das ausführliche Programm auf: www.vhs.linz.at

@CTJUST

Online-Aktivismus

Südwind engagiert sich im Rahmen des europäischen Projektes @CTJUST gemeinsam mit Jugendorganisationen und Jugendlichen aus sieben europäischen Ländern für neue Formen des Aktivismus.

Jugendliche und junge Erwachsene haben längst den Kampf für Klimagerechtigkeit angenommen. Sie erheben ihre Stimme gegen die Klimakrise und sind dabei nicht mehr zu überhören. Die aktivistische Arbeit im öffentlichen Raum mit Demonstrationen und Aktionen sorgt seit Jahren regelmäßig für große Aufmerksamkeit. Ausgelöst durch die Corona-Pandemie wurde auch der digitale Raum für Online-Aktivismus und Jugend-Beteiligung immer wichtiger.



Dabei stellen sich neue Herausforderungen: Wie können junge Menschen ihre Stimme für eine klimagerechte Welt bei der Politik hörbar machen, sich an politischen Diskussionen beteiligen, auch wenn reale Treffen und Aktionen nicht möglich sind? Welche Chancen bieten digitale Tools?

Gemeinsam mit Partnern aus Italien, Dänemark, Griechenland, Spanien, Serbien, Litauen und Österreich werden neue Formen des Engagements für Klimagerechtigkeit (z.B. Social-Media-Kampagnen, Community Events, Positionspapiere) entwickelt und konkrete Forderungen an die jeweiligen für Jugendanliegen zuständigen Politiker*innen auf nationaler und europäischer Ebene herangetragen.

Hast du Lust mitzumachen? Dann schreib ein kurzes E-Mail an: actjust@suedwind.at



Südwind im Kino

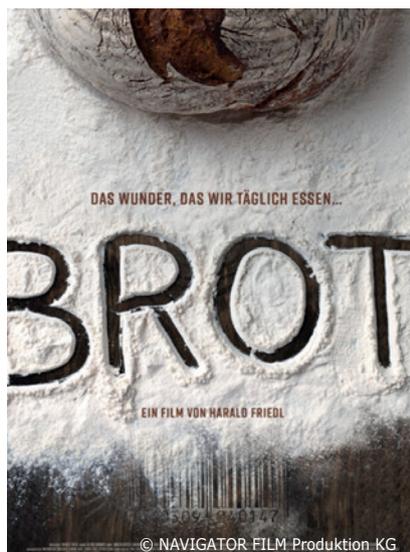
Programm von Jänner bis April 2022

Leider mussten einige Südwind im Kino Veranstaltungen in den letzten Monaten aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. Aber wir sind positiv optimistisch und freuen uns, das Frühjahrsprogramm präsentieren zu können.

Im Jänner startet die Kinoreihe mit allen Sinnen, denn im Anschluss an die Filmvorführung „Brot“ gibt es nicht nur ein Filmgespräch mit dem Regisseur Harald Friedl und zwei Bäckern, nämlich Franz Brandl und Johann Kapplmüller, sondern auch eine Brotverkostung. Mit Gebäck aus dem Hause Brandl und der Pani Bäckerei lassen die beiden Bäcker die Besucher*innen noch tiefer in die Thematik eintauchen.

Der „Monobloc“ ist das meist verbreitete Sitzmöbel der Welt. Der Filmemacher Hauke Wendler machte sich auf eine Reise zum Ursprung des beliebten Sessels. Acht Jahre arbeitete er an dem Film und das führte ihn um die ganze Welt und förderte erhellende Erkenntnisse zutage.

Die Europapremiere des Films „Bici-Bles“ wurde auf 24. März 2022 verschoben. Wie bereits für November geplant war, gibt es ein Gespräch mit den Filmemacher*innen und eine Einführung von Karin Harrasser, Vizerektorin der Kunstuniversität Linz.



Nach Ostern entführt am 20. April der Film „Shiver - die Kunst der Taiko Trommel“ in die Welt der Musik.

Südwind im Kino

Ort: **Moviemento, OK Platz 1, Linz**

Brot

im Rahmen der Veranstaltungsreihe Denk.Mal.Global zu Gast Harald Friedl (Regisseur), Franz Brandl (Bäckerei Brandl), Johann Kapplmüller (Pani Bäckerei) anschließende **Brotverkostung**
Termin: **Fr, 21.01.2022, 18:00 Uhr**

Monobloc

zu Gast: Markus Vorauer
Termin: **Mo, 28.02.2022, 18:00 Uhr**

Bici-Bles

Europapremiere bei freiem Eintritt!
zu Gast: Kollektiv A la hora 30, Cali, (Filmemacher*innen) über Zoom
Moderation: Karin Harrasser (Kunstuni Linz, Vorstand Südwind OÖ)
Termin: **Do, 24.03.2022, 18:00 Uhr**

Shiver - Die Kunst der Taiko Trommel

zu Gast: zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt
Termin: **Mi, 20.04.2022, 18:00 Uhr**

Kartenreservierung: moviemento.at

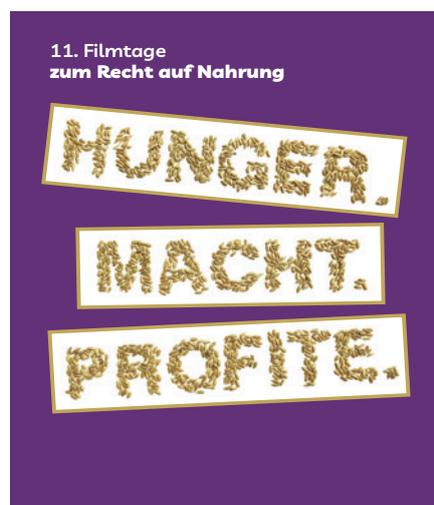
Hunger.Macht.Profite. 2022

Die Filmtage in Oberösterreich

Hunger.Macht.Profite. - Die Filmtage zum Recht auf Nahrung touren 2022 wieder in OÖ.

Von 21. bis 30. März 2022 zeigen die Filmtage die globale Ernährung und Landwirtschaft auf den Kinoleinwänden. Der Film „Fields of Anger“ ermöglicht den Blick nach Frankreich, wo Bauern und Bäuerinnen um ihr Überleben kämpfen. „Chocolate's Heart of Darkness“ zeigt, wie Kinderarbeit in der internationalen Schokoladenproduktion System hat.

Durch „Mothers of the Land“ lernen die Zuseher*innen wie Bäuerinnen in den Anden traditionelle Formen der Landwirtschaft am Leben erhalten. Und „The Ants and the Grasshopper“ führt das Publikum von Malawi in die



USA und zurück und verdeutlicht, dass der Klimawandel ein globales Problem ist.

Nicht jeder Dokumentarfilm ist so einfach zu verdauen. Ob es um Klimawandel, Landfragen oder Saatgut geht, jedes Thema konfrontiert die Zuschauer*innen mit komplexen regionalen und internationalen wirtschaftlichen Zusammenhängen. Es wird klar, dass die europäische Lebensweise des Massenkonsums nicht im Vakuum existiert, sondern durch eine ungleiche Verteilung von Ressourcen und Macht, in Form von Land, Wasser und Einkommen, ermöglicht wird. Um das zu ändern und ein demokratisches Agrar- und Lebensmittelsystem auf den Weg zu bringen, gibt es im Anschluss an jeden Film Gespräche mit Aktivist*innen und Expert*innen. So schaffen die Filmtage auch Raum für Austausch und Dialog.



Sprachenvielfalt in Volksschulen

Erste Ergebnisse der Erhebung

Ob Luganda, Ungarisch oder Spanisch: die Familien der Volksschule 1 in Freistadt sprechen 24 verschiedene Sprachen.

Neben Deutsch (173x) wurden Englisch (33x) und Türkisch (33x) am öftesten genannt. Die VS 1 in Freistadt ist eine der ersten Schulen, die an der Spracherhebung teilgenommen hat.



Kinder der Volksschule 1 Freistadt mit der Sprachentafel

Volksschulen gesucht

Volksschulen in ganz Oberösterreich können noch bis Ende Februar 2022 mitmachen. Für die Erhebung füllen die Eltern der Schulkinder einen einfachen Fragebogen aus.

Südwind wertet die Ergebnisse aus und bereitet sie grafisch auf. Schule und Gemeinde erhalten eine Sprachentafel, welche die Ergebnisse anhand einer Wortwolke darstellt. So wird sichtbar, wie vielfältig die sprachliche Lebensrealität vor Ort ist.

Zusätzliche Angebote

Begleitend zur Spracherhebung bietet Südwind Bildungsangebote für Schulen, wie einen mehrsprachigen Bücherkoffer, Fortbildung für Lehrpersonen oder Workshops für Schulklassen an. Alle Angebote sind für die Schulen kostenlos. Weitere Infos auf: suedwind.at/sprachenvielfalt

Digitale Bildung für Alle

DigiEdu4all

Spätestens seit den ersten Lockdowns wissen wir: Durch den digitalen Unterricht können Bildungs-Ungleichheiten und sozialer Ausschluss noch weiter verstärkt werden.

Dies spüren vor allem Schüler*innen, die aus unterschiedlichen Gründen von Benachteiligung betroffen oder bedroht sind. Diese Benachteiligungen können durch die Digitalisierung weiter verstärkt werden. Hier setzt DigiEdu4all an.

Südwind erstellt derzeit das Online-Training „Digitale Kompetenzen stärken, um ALLEN Schüler*innen eine Stimme zu geben“. In 6 Modulen geht es um Verständnis, Reflexion und methodische Impulse zu den Themen digitale Kompetenz, Medienkompetenz, diskriminierungssensible



DigiEdu4all

DIGITAL EDUCATION FOR ALL



Projekttreffen in Verona im Oktober 2021

Bildung, Partizipation, Elternarbeit und Evaluierung der Inklusivität. Dieser Kurs wird in Österreich getestet und startet mit einem Kick-Off-Treffen im März. Details zum Training und zum Projekt: suedwind.at/digiedu4all

Neue Materialien für die Jugendarbeit

Diskriminierung und Hass sind gerade auch in der digitalen Welt Realität. Neue Bildungsmaterialien bieten Anregungen zu diesen Themen für die Jugendarbeit.

Hatebusters Handbuch zur Bekämpfung von Online-Hassreden und Cybermobbing



Leitfaden für Pädagog*innen in Schule und Jugendarbeit

Online-Diskriminierung und Fake News erkennen und überwinden



NEMO Toolkits: Methodensammlung für die Jugendarbeit

Two Ways



Comic für Zivilcourage

Alle Materialien sind in der digitalen Bibliothek von Südwind verfügbar: suedwind.at/digitale-bibliothek



Tipps aus der Südwind Bibliothek



Alle satt? Ernährung sichern für 10 Milliarden Menschen

Urs Niggli, 2021

Wir haben es satt: Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung werden heute in der breiten Öffentlichkeit heiß diskutiert. Urs Niggli hat in in seinem Buch einen visionären Plan für die Ernährung der Welt entworfen. Eine lohnende Lektüre für Foodies und für alle, die gutes Essen schätzen.



Das leise Sterben Warum wir eine landwirtschaftliche Revolution brauchen, um eine gesunde Zukunft zu haben

Martin Grassberger, 2019

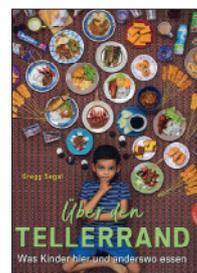
Der Humanbiologe und Arzt Martin Grassberger zeigt auf, dass ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der rücksichtslosen Zerstörung der Natur und den leisen Epidemien chronischer Krankheiten besteht. Er zeigt mögliche Auswege aus der gegenwärtigen globalen Gesundheits- und Umweltkrise auf.



Schwarzbuch Superfood Heiße Luft und wahre Helden

Daniela Grach (u.a.), 2016

Welche Wirkungen entfalten die „Superfoods“ wirklich? Und wie sieht es mit den Produktionsbedingungen aus? Manche stammen aus dem tropischen Regenwald, andere wiederum aus intensivem Anbau mit Pestizideinsatz. Sie werden zum Teil nach Europa eingeflogen und hinterlassen einen entsprechend großen ökologischen Fußabdruck.



Alle satt? Was Kinder hier und anderswo essen

Gregg Segal, 2020

Was essen Kinder in einer Woche? Der Fotograf Gregg Segal hat über 50 Kinder weltweit besucht, interviewt und anschließend mit ihren Mahlzeiten fotografiert. Entstanden sind außergewöhnliche Fotos, auf denen es viel Spannendes zu entdecken gibt.

Beratung und Verleih

Stöbern Sie online in der Bibliothek:
bibliotheken.baobab.at/Medien-suche

Nutzen Sie unser neues Angebot mit einem gültigen Entlehnausweis Baobab-Filme online anzusehen.

Öffnungszeiten und Information:
www.suedwind.at/bibliothekooe



Termine *im Überblick*

Die Abhaltung der Veranstaltungen ist abhängig von geltenden Covid-19 Maßnahmen. Die Veranstalter*innen behalten sich vor, gegebenenfalls Veranstaltungen abzusagen oder online anzubieten.

12. Jän.	online, Anmeldung: suedwind.at/denkmalglobal Denk.Mal.Global 2022 Mythos Superfood Beginn: 19:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 2	9. Feb.	online, Anmeldung: suedwind.at/denkmalglobal Denk.Mal.Global 2022 Podiumsgespräch „Herausforderung Ernährungswende“ Beginn: 19:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 2
17. Jän.	Wissensturm Linz, SR 15.05, Kärntnerstr. 26 Gemeinsam an der FAIRTRADE-Stadt Linz arbeiten Arbeitsgruppentreffen Beginn: 17:00 Uhr, Anmeldung erbeten	17. Feb.	Wissensturm Linz, SR 15.04, Kärntnerstr. 26 Globale Klimagerechtigkeit Wie wir gemeinsam den Regenwald schützen Beginn: 19:00 Uhr, Kooperationsveranstaltung
19. Jän.	online, Anmeldung: suedwind.at/denkmalglobal Denk.Mal.Global 2022 Auswirkungen unseres Ernährungssystems auf die Klimakrise und Biodiversität Beginn: 19:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 2	28. Feb.	Moviemento, OK Platz 1, Linz Monobloc Südwind im Kino, Filmgespräch mit Markus Vorauer Beginn: 18:00 Uhr, mehr Infos: Seite 5
21. Jän.	Moviemento, OK Platz 1, Linz Brot Südwind im Kino mit Gespräch und Brotverkostung Beginn: 18:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 2, 5	24. März	Moviemento, OK Platz 1, Linz Bici-Bles Südwind im Kino mit Zoom-Filmgespräch, Europa-Premiere Beginn: 18:00 Uhr, mehr Infos: Seite 5
26. Jän	online, Anmeldung: suedwind.at/denkmalglobal Denk.Mal.Global 2022 Menschen- und Arbeitsrechte im Ernährungssystem Beginn: 19:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 2	2. April	KU Linz, Bethlehemstraße 20, Linz Besser (ver)teilen-besser leben Impulsvorträge und Workshops Kooperationsveranstaltung Beginn: 9:00 Uhr, mehr Infos: Seite 4
28. Jän	VHS, Wissensturm Linz, Kärntnerstr. 26 Friedensgespräche 2022 Friedensprojekt Europa? Positionen und Möglichkeiten Österreichs Beginn: 15:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 4	20. April	Moviemento, OK Platz 1, Linz Shiver Die Kunst der Taiko Trommel, Südwind im Kino Beginn: 18:00 Uhr, mehr Infos: Seite 5
2. Feb.	online, Anmeldung: suedwind.at/denkmalglobal Denk.Mal.Global 2022 Es ginge auch anders - Utopien eines anderen Ernährungssystems Beginn: 19:00 Uhr, Mehr Infos: Seite 2	20. Apr.-4. Mai	VHS, Wissensturm Linz, Kärntnerstr. 26 alLES erREICHT? Basiswissen Frauenrechte international jeweils mittwochs, 17:00 - 20:00 Uhr

IMPRESSUM: **Aktuell 4/2021**, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz, Redaktion: Nora Niemetz, 0732/795664-3, ooe@suedwind.at, Medienoffenlegung auf: www.suedwind.at/ooe. Druck: Haider GmbH (auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 6.750 Stück
Titelbild: © Olivia Schwarz (Food Vision Contest 2015)

Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung der EU ermöglicht. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine Südwind. Der Inhalt kann unter keinen Umständen als Wiedergabe der Position der EU verstanden werden.